

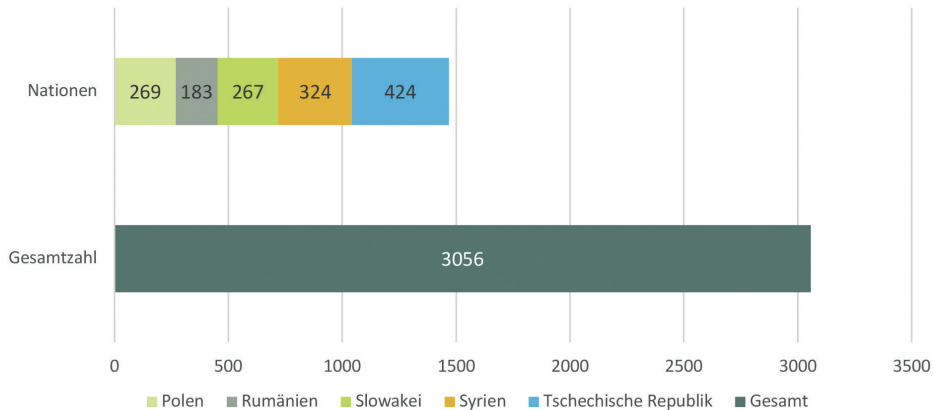
Ärzte aus 105 Nationen

15 Prozent der berufstätigen Ärzteschaft werden aktuell durch ausländische Ärzte abgedeckt. „Viele Einrichtungen in Sachsen sind auf die Unterstützung durch ausländische Ärzte angewiesen. [...] Ohne eine Ausnahmeregelung für den medizinischen Bereich [nach der Grenzschließung im letzten

Jahr] hätten manche Stationen geschlossen werden müssen“ betont Präsident Erik Bodendieck.

3.056 Ärzte aus insgesamt 105 Ländern sind Teil der sächsischen Ärzteschaft (berufstätige Ärzte: 2.770, davon ambulant 345, stationär 1.952, sonstige 473). Die Nationen Polen, Rumänien, die

Slowakei, Syrien und Tschechien sind hierbei am stärksten vertreten (Grafik 1). Die Arbeit ausländischer Ärzte im Freistaat ist ein wichtiges allgegenwärtiges Thema und die Notwendigkeit der Unterstützung dieser Gruppe wird durch die erhobenen Zahlen zusätzlich deutlich gemacht. In Zusammenhang



Grafik 1: Die fünf am häufigsten vertretenen Nationen bei ausländischen Ärzten in Sachsen

damit lässt sich auf das von Iryna Fingero-
rova, Assistenzärztin der Vamed Klinik
Schloss Pulsnitz, ins Leben gerufene
Interview-Projekt zu Erfahrungen, Vor-
stellungen und Problemen ausländi-
scher Ärzte in Sachsen verweisen. Die
Interviews werden in loser Folge im
„Ärzteblatt Sachsen“ veröffentlicht, wo-
bei der erste Aufschlag bereits im März-
Heft 2021 auf Seite 6 zu finden ist. ■

Josy Simon
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit